



Beschluss über die Umsetzung der geplanten Baumpflanzaktion im Rahmen des Fests der Kulturen "Hand in Hand"

Federführung: Fachbereich Jugend und Soziales

Beteiligungen: Büro des Bürgermeisters

Auskunft erteilt: Herr Schulte | 02521 29-5000 | schulte@beckum.de

Beratungsfolge:

Integrationsrat

22.02.2024 Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung

Vergleichbar der Aktion des Landesintegrationsrates „10&1 Bäume für die Opfer rechter Gewalt“ sollen Bäume des Integrationsrates sowie verschiedener Spenderinnen und Spender gepflanzt werden. Es wird beschlossen, dass die Bäume auf der Streuobstwiese zwischen dem Dalmerweg und dem „Westenfeuermarkt“ gepflanzt werden.

Kosten/Folgekosten

Es entstehen Personalkosten, die dem laufenden Verwaltungsbetrieb zuzuordnen sind. Sachkosten für die Bäume und für Gedenktafeln werden von verschiedenen Spenderinnen und Spendern übernommen. Entsprechende Kostenzusagen liegen der Verwaltung vor.

Finanzierung

Haushaltsmittel für die Beschaffung der Bäume und der Gedenktafeln stehen nicht zur Verfügung. Die Finanzierung erfolgt über Spenderinnen und Spender.

Erläuterungen:

Mit Beschlussvorlage 2023/0153 wurde die Verwaltung beauftragt, für die Baumpflanzaktion im Rahmen des Festes der Kulturen „Hand in Hand“ die Finanzierung und den Pflanzort zu organisieren.

Im Rahmen des Festes der Kulturen „Hand in Hand“ am 15. September 2024 haben sich weitere 10 Spenderinnen und Spender bereiterklärt, jeweils 1 Baum und 1 Gedenkschild zu finanzieren, so dass hier keine weiteren Kosten auf die Stadt Beckum zukommen.

Der mögliche Ort einer Anpflanzung wurde ausführlich mit dem Fachdienst Stadtplanung und Wirtschaftsförderung sowie mit den Städtischen Betrieben Beckum besprochen. Die Wiese zwischen dem Dalmerweg und dem „Westenfeuermarkt“ wird zeitnah als Streuobstwiese aufgewertet, so dass hier im Rahmen der regelmäßigen Arbeiten der Städtische Betriebe die Bäume gepflanzt und die Gedenktafeln aufgestellt werden können.

Als Alternativfläche käme ein Rasenstück hinter dem Parkplatz „Elisabethstraße“ in Betracht. Da hier allerdings eine zusammenhängende Fläche für die genannte Anzahl an Bäumen nicht zur Verfügung steht, kann eine tatsächliche Bepflanzung, die der Intention des Integrationsrates entspricht, nicht erfolgen.

Anlage(n):

ohne